



BURG HERSTELLE

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Nordrhein-Westfalen](#) | [Kreis Höxter](#) | [Beverungen, OT Herstelle](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Burg Herstelle ist eine mittelalterliche Burg, die jahrhundertlang dem Bistum [Paderborn](#) gehörte. Die Burg wurde mehrmals zerstört und in den 1820er Jahren im historisierenden Stil umgebaut.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [51°38'25.94"N 9°25'3.71"E](#)
Höhe: ca. 130 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

Burg Herstelle | Carolus-Magnus-Straße 10 | 37688 Beverungen-Herstelle



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

Privatbesitz! Bitte respektieren Sie die Privatsphäre der Bewohner.



Anfahrt mit dem PKW

Variante A: Die Autobahn A7 an der Ausfahrt Nörten-Hardenberg verlassen und weiter über B446 und B241 bis Lauenförde fahren. In Lauenförde nach Bad Karlshafen abbiegen und über Würzgassen nach Herstelle fahren, Die Burg ist ausgeschildert.
Variante B: Die Autobahn A44 an der Ausfahrt [Warburg](#) verlassen und weiter über die B252 bis [Warburg](#)-Hohenwepel fahren. Von dort weiter über die B241 bis Beverungen und dann weiter über B83 bis Herstelle (Richt. Bad Karlshf.) fahren.
Parkplätze am Kloster Herstelle. Von dort ca. 2-3 min Fußweg zur Burg.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Die Burg ist in Privatbesitz und nicht zugänglich.



Eintrittspreise

-



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
bis Burghof möglich

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

kein Grundriss verfügbar

Historie

797/798	Der Frankenkönig Karl, der spätere Kaiser Karl der Große, übernimmt die sächsische Fliehburg und schlägt von Weihnachten bis Ostern hier sein Heerlager während der Sachsenkriege auf.
spätestens im 11. Jh.	Herstelle ist im Besitz der Bischöfe von <u>Paderborn</u> .
1350	Umbau des Burggebäudes, um es wehrhafter zu machen.
1385	Die Burg wird von Bischof Simon II. an die aus Hessen stammenden Ritter von Falkenberg verpfändet. Diese nehmen die Burg als Wohnsitz und bleiben dort über 400 Jahre.
1465	In einer Fehde Bischofs Simon III. gegen Braunschweig und Hessen wird die Burg niedergebrannt.
1471	Wiederaufbau der Burg nach den Zerstörungen von 1465.
1608	Der Bischof von <u>Paderborn</u> löst die Pfandschaft ein. Die Ritter von Falkenberg werden Amtsmänner auf der Burg.
1618-1648	Die Burg wird während des 30jährigen Kriegs stark zerstört.
1733	Die Falkenberger sterben mit Kaspar Ludwig aus. Neue Amtsmänner auf der Burg werden die Herren von Spiegel zum <u>Desenberg</u> .
1798	Fürstbischof Franz Egon von Fürstenberg läßt das Amtshaus auf der Burg erneuern.
1802	Säkularisation: Die Burg kommt in staatlichen Besitz. Sie wird von der preußischen Dömenverwaltung in Erbpacht an von Wrede zu Würgassen gegeben.
1820	Ferdinande von Zuydtwyck, Schwägerin des Landrats Philipp von Wolff-Metternich, kommt in den Besitz der Burg.
bis 1831	Die Burg erhält ihre heutige, historisierende Gestalt durch Ferdinande von Zuydtwyck. Architekt war der aus Koblenz stammende Johann Claudius Lassaulx.
nach 1831	Nach dem Umbau wird die Burg zu einer kulturellen Begegnungsstätte und erlebt eine neue Blütezeit. Unter anderem verweilen hier die Gebrüder Grimm, Annette von Droste-Hülshoff und weitere bekannte Künstler.
1925	Die Burg, die noch im Besitz der Familie Zuydtwyck ist, wird zwangsversteigert.
1925-1999	Die Besitzer der Burg wechseln häufiger (u.a. die Siedlungsgesellschaft Rote Erde und die Deutschen Röhrenwerke). Die Burg dient in dieser Zeit als Hotel, Erholungsheim, Spekulationsobjekt und zum Schluß als Asylantenheim.
1999	Das Ärzte-Ehepaar Raab kauft die Burg und baut sie zu einem Weiterbildungszentrum für das Gesundheitswesen um.

Quelle: Zusammenfassung der unter Literatur angegebenen Dokumente.

Literatur

Kreis Höxter (Hrsg.) - Burgen, Schlösser und historische Adelssitze im Kreis Höxter | Höxter, 2002 | S. 100f.

Alber-Longere, Christine - Burg Herstelle in Herstelle. In: Schlösser, Burgen, Herrensitze in Ostwestfalen-Lippe | Bielefeld, 1986 | S.106-108

Webseiten mit weiterführenden Informationen

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 07.09.2014 [OK]

